

Eure Meinung zu dieser Petition ("Keine übergriffige Sexualkunde")??

Beitrag von „Claudius“ vom 20. Dezember 2014 01:37

[Zitat von Meike.](#)

Ich hab das schon öfter gemacht. Und meine Kollegen auch. Und nein, es werden den Schülern keine Themen übergestülpt. Und ja: die wollen das!

Auch an Dich nochmal meine Frage, die ich bereits Keks gestellt hatte: Woher genau weisst Du, dass ausnahmslos alle Schüler in der Klasse das wollen? Hast Du sie vorher alle anonym befragt, ob sie mit der Teilnahme an einem solchen Unterricht einverstanden sind?

[Zitat von Meike.](#)

Das geht relativ einfach: ich hatte es ja schon beschrieben:
Man sammelt über ein paar Wochen die Fragen. Anonym, in irgendeinem Briefkasten oder elektronisch über lonet, oder sonstwie. Dann beantwortet man die vor der Klasse.

Selbst wenn die Fragen anonym gestellt wurden ändert das doch nichts daran, dass die Themen, die Du dann im Unterricht behandelst, einige Schüler peinlich berühren und beschämen könnten. Hast Du darüber schonmal nachgedacht?

[Zitat von Meike.](#)

Zum Beispiel sowas: ist es ein Zeichen von Liebe, wenn man sich zu Sachen überreden lässt, die man selbst nicht unbedingt will? Muss man alles ausprobieren? Ist es normal, wenn man gar keine Lust hat? Was ist überhaupt normal? Wie wichtig ist Sex überhaupt in einer Beziehung? Usw... (das sind dann so die Dinge, die eher in Richtung Selbstwert-Stärken, Selbstbestimmung gehen).

Diese Fragen mögen teilweise noch in Ordnung sein. Ich behandle in meinem Unterricht selbst relativ häufig Themen wie Liebe, Partnerschaft und dazugehörige Fragen. Aber machen wir uns mal nichts vor, der übliche Sexualkundeunterricht besteht heute doch nicht ausschliesslich aus diesen von dir angeführten, relativ harmlosen Fragen. Schau Dir doch bitte mal den Link mit den Rahmenplänen der Länder an, den ich hier schon gebracht hatte. Dort findest Du sämtliche Themen, die von den Ländern zur Behandlung im Unterricht vorgegeben oder empfohlen

werden. Dazu gehören Themen wie Masturbation, Orgasmus, sexuelle Orientierungen, sexuelle Praktiken/Techniken und einiges mehr. Und dass es in Sexualkunde inzwischen Usus ist, dass die Schüler angehalten werden Kondome über Phallus-Figuren zu ziehen, ist wohl auch kein Geheimnis.

Übrigens würde mich mal interessieren, warum man heutzutage als "verklemmt" und "unnormale" gilt, wenn man das Thema Sexualität nicht in der allgemeinen Öffentlichkeit mit fremden Menschen besprechen möchte, sondern nur mit dem eigenen Partner oder einem anderen Menschen seines Vertrauens. Man kann doch nicht allgemein voraussetzen, dass alle Eltern, Familie, Schüler die Sexualvorstellungen von Kommune1 und 68ern teilen.

Wenn ich Deine Beiträge zu anderen Themen richtig gedeutet habe, dann hast Du auch keine homogene Schülerschaft, sondern durchaus bunt gemischt.